

GRÜN-AS

Das aktuelle Stadtteilmagazin für Leipzig-Grünau und Umland



Vorübergehend geschlossen

Verein Haus Steinstraße e. V. äußert sich
und die Antworten vom Klinikum stehen noch aus



Sören Pellmann: Bundesweiter Mietendeckel jetzt!

Nachdem das Bundesverfassungsgericht erklärt hat, dass nur ein bundesweiter Mietendeckel verfassungskonform ist, braucht es einen Politikwechsel im Bund. Eine Regierung ohne CDU gibt es am 26. September nur mit Sören Pellmann und:

DIE LINKE.

Wir halten zusammen! Bleiben Sie gesund!

WOHNUNGEN FÜR SPITZENTEAMS



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)

In 12 Schritten zum optimalen Sehen

Schöpfen Sie das Potential Ihrer Augen zu 100% aus.



Ihr Gutschein
12-Stufen-
Sehanalyse
gratis

- 1 Computersehtest mit Genauigkeit auf 1/100 Dioptrien
- 2 Prüfung des räumlichen Sehens und des Sehgleichgewichts
- 3 Brillenglasbestimmung Ferne und Nähe
- 4 Betrachtung des Augenhintergrundes
- 5 Blendempfindlichkeitsmessung
- 6 Überprüfung von Tages- bzw. Nacht- und Dämmerungsschärfe
- 7 Keratokonus-Screening
- 8 Augenlinse-Betrachtung der Lichtdurchlässigkeit
- 9 Aufdeckung spezieller Abbildungsfehler innerhalb der Augen, die Sehprobleme verursachen können
- 10 Betrachtung des vorderen Augenabschnitts
- 11 3D-Erlebnis Refraktion
- 12 Beratung und Empfehlung im Anschluss an die Sehanalyse

WEIGEND Optik

Lützner Str. 195 (PEP-Center) · 04209 Leipzig · Tel.: 0341 - 411 22 81 · www.optik-weigend.de



Foto: Nicole Mattern

Liebe Leserinnen und Leser,

im journalistischen Tagesgeschäft – dem Versuch, ausgewogen und breitgefächert zu informieren und auch Stimmen zu Wort kommen zu lassen, die erläutern, agieren und um Verständigung bemüht sind – geht nicht alles seinen Gang. Sogar eher selten. Wir wollten für dieses Magazin als große Titelseite die Zustände

und Zuständigkeiten im Robert-Koch-Park hinterfragen – nicht nur, weil uns so viele Anfragen erreichten, sondern auch, weil der Park uns selbst sehr am Herzen liegt und wir die fortwährende Verschandelung und Zerstörung als einen unaushaltbaren Status empfinden. Deshalb fragten wir bei den beiden großen Playern im Park an – und bekamen von Frau Bernard vom Haus Steinstraße e. V. auch stante pede ausführlich und konkret Antwort.

Nur beim Klinikum hapert es. Leider immer noch – auch nach Redaktionsschluss und nach neuerlichem Kontakt.

Unsere Fragen zum zerstörten Zaun im Aufgabenbereich des Klinikums (schon 2014 war dieses Thema eines Beitrags im »Grün-As« und Frau Dr. Iris Minde versprach damals, sich darum zu kümmern), zur Übergabe des Parks in den Aufgabenbereich des ASG (Amt für Stadtgrün und Gewässer) und warum dies so dauert sowie die Beräumung der durch die Rußbrindenkrankheit befallenen Bäume, wurden immer noch nicht beantwortet. Besonders am Herzen lag uns unsere Frage »Es gibt Spekulationen und Gerüchte, dass sich die Klinik perspektivisch aus Grünau zurückziehen möchte. Die Notfallambulanz – so wurde uns zugetragen – sei seit Monaten geschlossen, einzelne Stationen sind nach unseren Informationen komplett zu. Wie sind also die künftigen Pläne des Klinikums zum Standort Grünau?«.

Auch hier gab es keine Antwort. Unser Fragenkonvolut ging am 13.04.2021 mit Bitte um Beantwortung zum 18.04.2021 der Pressestelle des St. Georg zu. Am 19.04. (Redaktionsschluss unseres Magazins war der 20.04.) hakten wir noch einmal nach und erfahren, dass die Mail verloren gegangen wäre. Wir verlängerten die Antwortfrist bis zum 20.04. und bekamen bis zum 23.04. keine Antwort.

Nun ist oft keine Antwort auch eine Antwort, wie der Volksmund gerne sagt. Trotzdem möchten wir Sie, liebe Grünauerinnen und Grünauer, gern informieren. Dazu sind Medien ja auch da.

Und wir möchten an Fakten und Statements realer Personen entlang informieren. Im Teil 2 unseres Titelthemas – dann also im Juni – werden wir hoffentlich mehr wissen.

Damit Sie weiterhin auf dem Laufenden sind.

Ihr Volly Tanner

Nach städtischer Förderung:

»Wilde 11« mit neuen Angeboten

Im WK 8 in Grünau wird es ein neues Angebot für Kinder und Jugendliche geben.

Die »Wilde 11« in Grünau war bisher ein Spiel- und Begegnungsort für Kinder, Jugendliche und Familien in Grünau. Durch die rege Beteiligung der Kinder und Jugendlichen, die diesen Treff gerne erhalten und ausbauen wollten, konnte der Wunsch nach einem Offenen Kinder- und Jugendtreff an den Stadtbezirksbeirat und somit an die Stadt Leipzig herangetragen werden. Das intensive Engagement aller Beteiligten hat ermöglicht, dass die Wilde 11 nun städtisch gefördert und als Ort der offenen Kinder- und Jugendarbeit ausgebaut wird.

Die bisherigen Öffnungszeiten können demzufolge erweitert und angepasst werden und es entstehen ganz neue Möglichkeiten für die Kinder und Jugendlichen aus dem WK 8. Neben Angeboten, wie Tischtennis, Billiard, Kickern, Filme schauen, entspannen und verweilen wird es auch spezifische Angebote, wie Kochprojekte, Medienangebote, Kreativangebote, sportliche Spiele sowie Unterstützung im schulischen Kontext geben. In der Wilden 11 finden die

Kinder und Jugendlichen einen offenen Ort der Beteiligung, in dem sie mitmischen und sich ausprobieren können.

In den Ferien finden Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche mit speziellen Öffnungszeiten in der Einrichtung statt. Hier kann bereits das Zirkusprojekt in den Sommerferien vorgemerkt werden, ein wildes Mitmach-Spektakel für Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Wilde 11 startet in neuer Team-Besetzung und freut sich, sowohl neue als auch alte Gesichter begrüßen zu dürfen.

Für die Bereitstellung von ökologischen Farben und Pigmenten für die Wandgestaltung des Treffs bedankt sich die Wilde 11 bei der Firma Streichgut Naturfarben aus Leipzig.

 Doro Wichmann



WILDE 11

**Selliner Straße 11
04207 Leipzig**

Amanda, Doro & Leo
Telefon: 01 59 / 06 45 68 87
E-Mail: kontakt@kommhaus.de

Ein guter Freund ist nicht mehr unter uns

Dietmar Munk

26.02.1951

13.04.2021

ist nach schwerer Krankheit von uns gegangen

Als langjähriger Schatzmeister unseres Vereins hat er durch seine umsichtige und qualifizierte Arbeit einen unschätzbaren Beitrag zur Entwicklung unseres Vereins geleistet.

Dietmar hinterlässt eine große Lücke - wir werden seiner immer in Hochachtung und Dankbarkeit gedenken.

In tiefer Trauer
Vorstand Siedlung Grünau e.V.

IMPRESSUM

25. JAHRGANG

Herausgeber und Redaktion:

Vertriebs- und Pressedienst
Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Telefon: (03 41) 4 21 01 61
Volly Tanner (verantw.),
Klaudia Naceur, Uwe Walther
E-Mail: redaktion@gruen-as.de
<https://www.facebook.com/gruenas/>

Vertrieb/Erscheinungsweise:

VPD; monatlich; kostenlos; Auflage: 12.000

Anzeigen:

VPD, Binzer Straße 1, 04207 Leipzig
Es gilt die Anzeigenpreisliste 5/02.

Redaktions-/Anzeigenschluss:

Für Ausgabe 6/2021: 20.05.2021

ISSN: 1433-0229

Titelfoto: Volly Tanner

Layout & Satz:

Werbe- & Medienkontor Mertins
Philosophenweg 1 · 04425 Taucha
www.wmk-mertins.de

Die Redaktion behält sich das Recht sinnwahrer Kürzungen bei Leserzuschriften vor. Die in den einzelnen Beiträgen veröffentlichten Meinungen der Autoren stimmen nicht in jedem Fall mit den Auffassungen der Redaktion bzw. des Herausgebers überein. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Das Stadtteilmagazin »Grün-As« wird unterstützt durch: WBG Kontakt e.G., WG Unitas e.G., Rechtsanwälte Wessel & Wennemuth, Optik Weigend, Bestattungsinstitut Trauerbeistand in Grünau und dem Sanitätshaus Leipzig.

Respekt für Denkmäler und Bürgereigentum

Gespräch mit Ulrike Bernard vom Haus Steinstraße e. V.

Eigentlich wollten wir Sie, liebe Leserschaft, in unserem Titelthema breitflächig und ausgewogen zu den Zuständen und Zuständigkeiten im Robert-Koch-Park informieren, bekamen jedoch von der Presseabteilung des Klinikums keine fristgerechte Antwort auf unsere Fragen. Das Haus Steinstraße in Person Ulrike Bernard jedoch arbeitete uns zu. Und ihre Antworten sind hoch interessant.

Für den Teil 2 werden wir alle Mittel in Bewegung setzen, um vom Klinikum Antworten zu bekommen. Versprochen. Jetzt aber Ulrike Bernard.

»Die Eröffnung vom »Haus 4« im Robert-Koch-Park durch den Oberbürgermeister Burkhard Jung und Klinikchefin Dr. Iris Minde am 26. Februar 2020 war ein schöner Aufschlag – bevor wir alle von den Ausmaßen der Corona-Pandemie überrascht wurden. Alle Pläne mussten verschoben werden. Allerdings erwartet das sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kunst und Tourismus von uns einen Umzug noch in 2021.«

Da aber die Wichmann-Villa und das Kutscherhaus noch nicht in bezugsfertigem Zustand sind, entwickeln sie Alternativen. »So wer-



Foto: Volly Janner

Das Soziokulturelle Zentrum in »Haus 4« ist zur Zeit coronabedingt geschlossen.

den wir zunächst zwei Standorte in Leipzig aufrechterhalten (im Grünauer Robert-Koch-Park und in der Leipziger Südvorstadt), bis die Gebäude saniert sind.

Außerdem gibt es seit zwei Jahren eine Projektgruppe: Künftige Nutzer im Robert-Koch-Park wie »Zukunftswerkstatt Leipzig«, »Denkmalsozial«, »Inspirata« oder »INAB« sind natürlich ebenfalls auf die Sanierung der Gebäude angewiesen.«

Nun ja – das ginge doch aber bestimmt alles schneller – und so-

lange der Park nicht bespielt wird, mehrten sich ja auch Vandalismusschäden. Frau Bernard antwortete auf die Frage nach den Verzögerungen wortwörtlich: »Seit zwei Jahren verschieben sich die Zeitpläne immer wieder, weil die Herausforderungen vielfältig sind und fast alle Ämter der Stadt eingebunden werden müssen. Da geht es nicht nur um Sanierung und Parkpflege, da geht es auch um Verkehrssicherheit und Beleuchtung, Naturschutz, Wegeplanung, Reinigung, usw.. Hier müssen viele

Verantwortlichkeiten und Finanzierungen abgestimmt werden. Dieses Projekt ist in dieser Beziehung ein Lehrstück für die Zusammenarbeit innerhalb der Stadtverwaltung. Die Grünauer sind, wie wir auch, mit Recht ungeduldig, was den Stand der Umsetzung betrifft. Doch die Komplexität dieser Entwicklung ist für uns wirklich nur erahnbar. Ich kann nur sagen, dass wir für die riesige Unterstützung aus dem Stadtrat sehr dankbar sind. Aber ich kann bestätigen, dass zum Beispiel Kultur- und Jugendamt, das Amt für Wohnungsbau und Stadterneuerung, das Liegenschaftsamt mit den jeweiligen Dezernaten und auch der Finanzbürgermeister Torsten Bonew sehr starke, zuverlässige Partner sind.«

**HAUS
STEINSTRASSE e.V.**



**im Robert-Koch-Park
Nikolai-Rumjanzew-Straße 100
„Haus 4“, 04207 Leipzig**

per Post in den Briefkasten vor Haus 4

E-Mail: [gruenau@](mailto:gruenau@haus-steinstrasse.de)

haus-steinstrasse.de

Web: www.haus-steinstrasse.de

Leserbrief

Ursprüngliche Sichtachse wieder herstellen

Mit großem Interesse habe ich die Broschüre »Ein Schloss in Grünau« studiert und mich sehr über das Engagement für die Sack'sche Villa und den umliegenden Park gefreut. Da zu dieser Gesamtanlage unbedingt die vierreihige Lindenallee – heutige Parkallee – gehört, möchte ich hiermit anregen, die ursprüngliche Sichtachse

mit Blick auf die Villa wieder dadurch erlebbar zu machen, dass man die »störenden« Büsche und Bäume beiderseits der S-Bahn-Trasse entfernt. Durch diesen »Naturfrevel« könnte man das etwas versteckt liegende »Schloss« wieder mehr in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken.

Helmut Naumann



Foto: Helmut Naumann

Auf die finanzielle Ausstattung und die Fördermittel angesprochen, verweist Ulrike Bernard auf viel Geld. »Mittlerweile stehen allein für die barrierefreie und brandschutzsichere Sanierung von Haus 5 und Haus 6 (Wichmann-Villa und Kutscherhaus) mehr als zwei Millionen Euro zur Verfügung. Hier haben mehrere Ämter mit uns zusammengearbeitet, haben die Stadträte und der OBM wie auch unser Finanzbürgermeister für die Mittel gekämpft – ein großartiges Signal an den Stadtteil und unser Vorhaben! Wir haben gerade für die Bürgerbeteiligungsprojekte Anträge auf Förderung gestellt – und können noch viel mehr stellen, wenn dieser Park endlich übergeben wird!« Dann kann vielleicht auch endlich der desaströse Zustand des Zauns abgestellt werden?

werden wir etliche Projekte von 2020 wiederholen – beziehungsweise haben sie auf 2021 und 2022 verschoben. Geplant sind viele kreative Angebote wochentags und am Wochenende, sobald wir wieder öffnen dürfen. Die Grünauerinnen und Grünauer dürfen sich auf viele künstlerische Ausdrucksweisen freuen, vom Musizieren und Theaterspielen hin zu Lesungen, Zeichnen, Malen, Drucken, Basteln und viel Handwerk wie Kochen und Tischlern. Wir möchten zum Beispiel am 30. Mai den Weltspieletag und am 20. Juni einen Tanztag im Freien durchführen.«

Im Sommer führen sie auch wieder die Ferienwerkstatt »Stadt in der Stadt« durch. Außerdem sind Sommertheater-Aufführungen im Park geplant: »Salome« und »Ein Sommernachtraum« hätten

shops für Alle durchzuführen. Es soll auch soziale Beratungsangebote geben. Bald werden wir einen kleinen grünen Elektrofrosch erhalten. Wir möchten das Fahrzeug gemeinsam mit Grünauer Bürgerinnen und Bürgern zur fahrenden Wunderkammer umbauen, um kreative Workshops mobil durchzuführen. Unser in Grünau gegründetes »Amt für Wunscherfüllung« steht für Bürgerwünsche parat. Schließlich gibt der schlimme Zustand dieses vergessenen Parks die Möglichkeit, sehr zukunftsorientiert heranzugehen. Etliche wunderbare Ideen der Grünauer sind in das Meta-Konzept »Kultur und Bildung für Alle in Leipzig-Grünau« eingeflossen.«

Nun ja, da drücken wir doch mal alle Daumen, dass es endlich vorwärtsgeht, schließlich ist es unser Park. Im Moment pflegen Klinikmitarbeiter den Park, außerdem Arbeitsgruppen aus Mitarbeitern der Diakonie und Menschen mit diversen Behinderungen sowie das Team von Haus Steinstraße mit ehrenamtlichen Helfern. »Vor einigen Tagen ist das denkmalgeschützte »Haus 4« sinnfrei beschmiert worden. Es ist schade, dass Geld, Kraft und Zeit, die in Erhaltung investiert werden sollten, nun in Reparatur fließen müssen. Ich wünsche mir Respekt für Denkmäler und Bürgereigentum – und mehr Hirn vom Himmel für die Schmierer.«

✍️ Volly Tanner



Fotos: Volly Tanner

Der marode Zaun und die vielen Schmierereien an diversen Parkgebäuden rufen nicht nur in der Bevölkerung Unmut hervor.

»Noch ist das Klinikum St. Georg von keiner Verantwortlichkeit entbunden. Doch ich mache dem Klinikum keinen Vorwurf. Die Aufgabe des Klinikums ist es, Menschen zu heilen und zu pflegen – und die Mitarbeiter leisten Herausragendes. Die Parkpflege gehört nicht dazu, dies ist eine klare Überforderung und Fehlbelastung. Die Parkpflege muss schnellstens von der Stadt übernommen werden. Je eher desto besser – denn bei uns haben sich etliche Grünauer gemeldet, die dabei helfen wollen. Und das ist großartig!«, sagt Ulrike Bernard.

Und wie sieht es mit der Veranstaltungsplanung aus? Wir wissen zwar, dass alle Ideen auf coronabedingt wackeligen Beinen stehen, trotzdem muss ja organisiert werden, damit es auch wieder losgehen kann. »Durch die Pandemie

im Park gute Voraussetzungen. »Wir freuen darauf, dass uns durch die »Tastentage« vom KOMM-Haus ein Klavier zur Verfügung gestellt wird. Im Herbst veranstalten wir ein Herbstfest mit einem »Tag ohne Tür«, Workshops und Ferienspielen. Ein weiteres Projekt, was wir immer noch betreiben, sind die Ernährungsboxen. Ein Großteil dieser Boxen landet bei Grünauer Familien mit ganz kleinem Geldbeutel.«

Und aktuell: Die erste Lese-Insel im Robert-Koch-Park ist durch die Zusammenarbeit mit einem Tischler entstanden. Nach und nach werden weitere aufgebaut. »Verraten kann ich«, so Ulrike Bernard, »dass wir nach dem Lockdown mit Kreativangeboten starten. Einige Partnervereine und freie Künstler freuen sich riesig darauf, im Park und auf Plätzen ringsum Work-

Leserbrief

Zaun und Teiche instand setzen

Liebe Redaktion, vor einigen Jahren wendete ich mich schon einmal an Sie wegen des Zustandes unseres Robert-Koch-Parks. Insbesondere ging es mir damals um den maroden Zaun in der Nikolai-Rumjanzew-Straße und die kaputten, leeren Teiche. Kurz danach sprachen Sie mit dem Klinikum und der Stadt zum Thema (Heft April 2014). Dort war von der damals wie heute Verantwortlichen, Frau Prof. Minde, von intensiven Bemühungen seitens der Klinik um Fördermittel und Unterstützung die Rede.

Leider ist in den über sieben Jahren nichts passiert beziehungsweise fast nichts. Es gab dann noch einmal vom »Grün-As« einen schönen Aprilscherz zum Thema Zaun, aber auch das war

leider kein Anstoß für eine Verbesserung der Situation. Mittlerweile ist der komplette Zaun in der Straße abgebaut, erste Zaunsäulen werden umgestoßen. Ich las letztes von über einer Million Euro an Fördermitteln für den Park. Fällt damit auch Geld für die Erneuerung des Zauns ab oder sind diese nur für das neu im Park angesiedelte Haus Steinstraße gedacht? Hier würde ich mich über Aufklärung freuen, wie natürlich auch über die Neuinstallation des fehlenden Zaunes, die Sanierung der Teiche beziehungsweise den Abtransport von Totholz und eine bessere Pflege des Gesamtparks. Es wäre schön, wenn ich mich als spazierender Rentner mit meiner Frau demnächst über sichtbare Verbesserungen freuen könnte.

✍️ D. Quaas



Kooperationen für Grünau

Proviantboxen für Bauch und Kopf

Die erfolgreiche Verteilaktion geht in die dritte Runde. Zum Start erfolgte Mitte April die Übergabe der ersten 68 liebevoll gestalteten Boxen an soziale Einrichtungen, von wo aus sie ihren Weg zu Familien zum Beispiel in Grünau finden. Eine Aktion des Haus Steinstraße e. V., finanziert vom Deutschen Kinderhilfswerk.

Über einen Zeitraum von vier Wochen wurden und werden in Leipzig an verschiedenen Orten (Caritas-Familienzentrum, Mütterzentrum »Müzel«, Halle 5 e. V., Projekt »Löwenmutter« / JaRiKo-Sozialer Ring) Proviantboxen für Familien verteilt. Diese enthalten gesunde Lebensmittel, Obst, Gemüse und weitere Zutaten für leckere Gerichte. Die passenden Rezepte gibt's gleich dazu sowie Kratzpapier, ein Ausmalheft und Aktivitätsblätter für Kinder, die zum Basteln und miteinander Spielen einladen.

Alles künstlerisch gestaltet und mit einer persönlichen Note versehen. Eine ganz besondere Überraschung für die beteiligten Familien. Gerade für Familien, die diese Zeiten schwerer treffen.

Was zahlreiche Experten und Verbände schon seit längerem anmahnen, bestätigt der in Kürze erscheinende 6. Armuts- und



Die Proviantboxen wurden von Kindern gestaltet.

Reichtumsbericht der Bundesregierung. Die sozialen Folgen der Pandemie in Zahlen belegt – für viele Menschen, auch in Leipzig, sind sie längst Realität. Wie Eva Weidemann, Projektleiterin »FAMILIENlocal« bei der Caritas in Grünau zu berichten weiß: »Wir erleben eine Zeit der Abstinenz und Unterversorgung auf den verschiedensten Ebenen. Da

helfen vor allem die banalen Dingen den Familien.«

Die Proviantboxen für Bauch und Kopf setzen genau da an – und reihen sich ein in die vielfältigen sozialen Unterstützungsmaßnahmen: Als Akt der Solidarität und des Nicht-Vergessens. Wie auch Eva Weidemann begeistert bestätigt: »Die Proviantboxen strahlen schon allein optisch viel Liebe und Für-

sorge aus. Sie erinnern an Post von daheim, wie früher, wenn man ausgezogen ist und die Eltern das Versorgen noch nicht lassen konnten. Liebevoller kann eine Hilfe in diesen kargen Zeiten kaum ansetzen. Genau das ist es, was uns Familien zurückmelden und was wir in ihren neugierigen Gesichtern sehen, wenn sie die Kisten abholen.«

Die Corona-Nothilfe-Pakete des Deutschen Kinderhilfswerks haben zum Ziel, schnell und unbürokratisch Unterstützung zu leisten, genau dort, wo sie nötig ist. Als Kontaktstelle des DKHWs in Leipzig hat das Haus Steinstraße (welches ja auch gerade in den Grünauer Robert-Koch-Park zieht) das Projekt »Proviantboxen für Kopf und Bauch« mit Beginn der Pandemie 2020 entwickelt. Die Projektleiterin Caroline Lyle freut sich über die erneute Förderung und darüber, effektive lebensnahe Hilfen mit kultur-, gesundheits- und bildungspädagogischen Angeboten miteinander verknüpfen zu können.

Der Dank gilt allen beteiligten Einrichtungen, Förderern wie auch den ehrenamtlichen Helfer*innen, die die Boxen gestalten, packen und zu den jeweiligen Kooperationspartner*innen ausliefern.

✉ Haus Steinstraße

Foto: Haus Steinstraße



ANKAUF

von

- Altpapier
- Schrott
- Buntmetall

<p>Grünau WK 8 An der Kotsche 4</p> <p>Mo., Di. 9 - 12 Uhr Fr. 14 - 17 Uhr</p>	<p>Grünau WK 7 Titaniaweg 2</p> <p>Mo., Di. 13 - 17 Uhr Fr. 10 - 13 Uhr</p>
---	--



01 63 - 8 74 72 14
www.albus-leipzig.de

Danke für Ihre Post!

Jeden Monat erreichen uns viele Postkarten und E-Mails. So haben wir im Monat April allein auf unser »GRÜN-AS«-Rätsel faszinierende 49 (!) reale Postkarten und 60 (!) E-Mail-Antworten bekommen.

Ganz besonders schön finden wir dabei natürlich die Postkarten. Hin und wieder richtige Schmuckstücke dabei (liebevoll gestaltete und selbst beklebte, aber auch sehr persönliche Karten).

Selbstverständlich freuen uns über jede Zuschrift von Ihnen, egal ob per Post oder E-Mail.

Das wollten wir einfach einmal als schönen Monatsbeginn hinaus in die Welt geben.

✉ Ihr Volly Tanner



Foto: Volly Tanner

Erinnerungen

Bernd Knüfers Spuren in Grünau

Als der Jesuit Bernd Knüfer 1994 aus einem unsanierten Leipziger Altbau nach Grünau zog, teilte er die Erfahrung eines »sozialen Aufstiegs« mit vielen anderen, die in der DDR hier eine Wohnung erhielten. Er brachte seine Neugier und Offenheit für sein neues Lebensumfeld mit und ließ sich ehrlich auf den Stadtteil ein. Er wollte mehr, als »nur« hier wohnen. Auf die Menschen zugehen, ihnen zuhören und Angebote machen – ob religiös oder nicht – gehörte zu seiner Lebensmaxime.

1997/98 begann eine sehr fruchtbare und enge Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Leipzig. Die gemeinsam entwickelten Veranstaltungen und Angebote tragen bis heute und bereichern Grünau. Dazu gehören der »Club der Nachdenklichen« und die sehr erfolgreiche Reihe »Klang.Stille. Raum. Musik und Meditation«. Letztere findet seit dem Frühjahr 1998 an jeweils acht Freitag-Abenden im Jahr statt. Elke Zieschang, die Kantorin der Evang.-Lutherischen Pauluskirchgemeinde, zeichnet(e) verantwortlich für die Musikstücke und führt(e) in diese ein. Bernd Knüfer übernahm mit der Kontaktstelle der katholischen Kirche für Lebens- und Glaubensfragen den Part der Meditation und die vhs als kommunale Bildungseinrichtung sorgte für die notwendigen Rahmenbedingungen.

Der »Club der Nachdenklichen« entstand aus dem Bedürfnis, sich mit Menschen im freien Gespräch auszutauschen und sich dafür Zeit zu nehmen, basierend auf dem Grundprinzip, die Meinung des anderen zu achten. Der Grünauer Atheist Karlheinz Lehmann und der Jesuit Bernd Knüfer luden im

Herbst 1998 mit der Volkshochschule zum ersten Treffen ein. Seitdem kommen einmal monatlich Menschen verschiedenster Berufs- und Altersgruppen zusammen, diskutieren miteinander aktuelle Fragen, aber auch Probleme, die sie bewegen. Die Themen legen sie selbst fest und bereiten diese aus der Gruppe heraus vor. Dialog und Dialogfähigkeit, Demokratie ernst nehmen, seine Meinung sagen, Toleranz im Umgehen miteinander – dies sind prägende Attribute für den »Club der Nachdenklichen«. Das stellte dieser auch öffentlich mit seinem klaren Bekenntnis zu einem friedlichen Zusammenleben in Grünau, bei seiner Mitarbeit im Quartiersrat und mit seinen Beiträgen zur Stadtteilentwicklung unter Beweis. Obwohl er aus Altersgründen seine Aktivitäten einschränken musste, blieb Bernd Knüfer mit Grünau verbunden. Bis zu seinem Weggang 2019 moderierte er den »Club der Nachdenklichen« und leitete die ein oder andere Meditation bei »Klang.Stille. Raum.« an.

Bernd Knüfer wollte sich auf die Menschen einlassen, zuhören, Fragen stellen statt Antworten geben – mit Respekt und Achtsamkeit seinen Mitmenschen gegenüber. Wir können von ihm lernen. Er hat in Grünau Spuren hinterlassen.

Dr. Sylvia Börner

Hörbuch erschienen

Der im Jahr 2020 leider verstorbene Jesuitenpater Bernd Knüfer SJ hat im Stadteilladen Grünau den »Club der Nachdenklichen« gegründet und lange geleitet, daher ist vielen Leserinnen und Lesern der Name sicher bekannt. Und da bedachte und reflektierende Stim-

men nicht einfach verschwinden dürfen, wollen wir Sie auf eine gerade erschienene Hörbuch-CD aufmerksam machen:

Als 1989 die Mauer fiel, gründete der in Neumark geborene und in der Oberpfalz (Berching) aufgewachsene Jesuit mit Mitbrüdern in Leipzig eine neue Kommunität und wirkte dort zunächst auch in der Studentenseelsorge.

Im Sommer 2019, als sein Abschied aus Leipzig feststand, gab er den Propstei-Gemeindemitgliedern Diana Feuerbach und Christina Gauglitz zwei lange, sehr persönliche Interviews über sein Leben und Schaffen. Aus diesem Material entstand ein ebenso informatives wie berührendes Hörbuch, welches mit Unterstützung der Propstei und des Jesuiten-

BUCH FUNK

BERND KNÜFER
ABER ICH FRAGE!
Ein Jesuitenpater erzählt
aus seinem Leben

Erhältlich als Audio-CD +
digitaler Download.
Überall, wo es Hörbücher gibt.
ISBN: 978-3-86847-594-4

Foto: Buchfunk

Mit Unterstützung des Bistums entschied er zusammen mit seinen Mitbrüdern, sich den 85 Prozent Religionslosen zuzuwenden. So gründete er mit Unterstützung der Missionarinnen Christi die »Orientierung«, eine Kontaktstelle der katholischen Kirche Leipzigs – zunächst in einem Hinterhof und in Kooperation mit der Volkshochschule, aber auch mit anderen Trägern. Nach drei Jahren kam dann ein Raum der Stille mit Kontaktladen in der Innenstadt dazu.

ordens nun im Leipziger Hörbuchverlag Buchfunk erschienen ist.

Die Audio-CD zum Preis von 12 Euro kann man in jedem Buchladen und bei Amazon bestellen. Den digitalen Download gibt für 5,99 Euro bei Thalia, Buchfunk und hugendubel. Die Streaming-Plattformen werden folgen.

*Diana Feuerbach /
Jesuiten.org*



Weitere Infos:
www.buchfunk.de/knuefer

Spendenrallye 2021

Die Räumlichkeiten des ehemaligen Nachbarschaftscafés des KOMM-Hauses sollen eine neue Funktion bekommen: Eine nachbarschaftliche Werkstatt für Grünau – die »Frickelbude WK 8«! In der Selbsthilfwerkstatt können sich Kinder, Jugendliche und Erwachsene treffen, Holz bearbeiten, bauen, schrauben, schleifen,

töpfen oder ihre Fahrräder reparieren! Wir benötigen Werkzeug, Maschinen und Materialien für die weitere Werkstatteinrichtung und würden uns über Spenden freuen, damit wir bald beginnen können!

Spenden Sie direkt im KOMM-Haus oder online <https://villa-leipzig.de/spendenrallye>

Individuelle Beratung
Persönliche Vorsorge
Würdevolle Begleitung
Alle Bestattungsarten

Sie finden uns in:
Schönefeld: Waldbastr. 2a, Grünau: Plovdiver Str. 36
und 1x auch in Ihrer Nähe.

Leipzig **244 144**
0341.

HOENSCH
Bestattungsdienst

Auf gute Nachbarschaft!

Wiedereröffnung des Stadtteilladens zum Tag des Nachbarn

Nach einer langen coronabedingten Pause wagt das Quartiersmanagement Grünau am Tag der Nachbarn, dem 28. Mai, die Wiedereröffnung des Stadtteilladens in der Stuttgarter Allee 19. Geplant ist eine nachbarschaftliche Zusammenkunft (mit Hygienekonzept) zwischen 14 und 20 Uhr auf der Freifläche vor dem Stadtteilladen.

In diesem Rahmen wird sich das neue Team des Quartiersmanagement (QM) noch einmal persönlich vorstellen, über den Stadtteilladen und seine Möglichkeiten informieren und Einblicke in die Arbeit des QMs gewähren. Gemeinsam mit einigen Grünauer Akteur*innen wie der Völle, der Volkshochschule, der Caritas, der DAA und »Arbeit im Quartier« wird ein kleines Rahmenprogramm, Musik und Mitmachformate für Groß und Klein angeboten.

»Wir wollen in Zeiten des Rückzugs und des Social Distancing ein Zeichen setzen für ein aktives und nachbarschaftliches Zusammenleben in Grünau! Körperlich Abstand zu halten ist derzeit notwendig und richtig – doch ein Zugehörigkeitsgefühl und nachbarschaftliche Solidarität kann uns



Das Team des Quartiersmanagements Grünau möchte sich am 28. Mai am Stadtteilladen gern persönlich vorstellen.

niemand nehmen«, so Alexandra Schmidt, Mitarbeiterin des Quartiersmanagements Grünau.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher*innen will gesorgt sein. Dafür werden Speisen und einige Getränke nach Hygienevorschriften bereitgestellt.

Info: Bitte bringen Sie Getränke und Tassen nach Möglichkeit selbst mit (Hygiene). Die Veranstaltung kann aufgrund der Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Aktuelle In-

formationen hierzu sind zeitnah auf Facebook und der Homepage des Quartiersmanagements Grünau zu finden (www.qm-gruenau.de).

45 Jahre Grünau

Zum Jubiläum des Stadtteils findet am 1. Juni im OFT Völkerfreundschaft eine Veranstaltung statt. Beginn ist 17 Uhr mit der Ausstellung von Harald Kirschner über Grünau.

Ab 18 Uhr folgt ein Vortrag mit Prof. Dr. Sigrun Kabisch über die Entwicklung Grünaus aus wissenschaftlicher Sicht. Seit 1979 werden die Bewohner*innen Grünaus regelmäßig über ihr Leben im Stadtteil befragt. Prof. Dr. Kabisch stellt die im Rahmen ihrer Intervallstudie beobachteten Entwicklungen der letzten vier Jahrzehnte vor und zeigt, dass sich die meisten Menschen in Grünau wohl fühlen.

☎ Info: QM Grünau

BESTATTUNGSINSTITUT TRAUERBEISTAND IN GRÜNAU



Kiewer Straße 3 / Ratzelbogen
04209 Leipzig

☎ 24-Stunden-Telefon:
03 41 - 412 95 95

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr

E-Mail: bestattungsinstitut-gruenau@gmx.de

TSV Leipzig 76 e. V.

Stuttg. Allee 22, 04209, Tel.: 4 21 78 74

Mo.-Fr. 14.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Kinderturnen (bis 10 J.)

Volleyball, Badminton, Tanzen, Rhythmische Sportgymnastik, Gesundheits- und Rehasport

Gesund durch Bewegung

im Ladyfit, Jupiterstraße 44, 04205 Leipzig
Telefon: 03 41 / 4 79 03 31

regelmäßige Angebote mit und ohne Rehabilitationsverordnung:
Seniorengymnastik / Fit über 50

montags 09.30 Uhr und 10.30 Uhr
mittwochs 09.15 Uhr und 11.15 Uhr
donnerstags 10.30 Uhr

Rückenfitness / Wirbelsäulengymnastik

montags 17.45 Uhr
dienstags 19.00 Uhr
donnerstags 18.00 Uhr
freitags 09.30, 10.30, 19.00 Uhr

Pilates

donnerstags 15.00 Uhr

Völkerfreundschaft

Zeitgeschehen, Entbehrungen und Wünsche

Das Team der Völkerfreundschaft hat die Zeit des Lockdowns genutzt und fleißig renoviert. Das in die Jahre gekommene Foyer vor dem altherwürdigen Veranstaltungssaal hat einen neuen Anstrich, eine neue Garderobe und als Highlight neue Ausstellungsflächen bekommen. Zukünftig sollen hier Ausstellungen von Grünauer und Leipziger Künstlern präsentiert werden, aber auch informative Ausstellungen aus dem Repertoire des Zeitgenössischen Forums ihren Platz finden.

Den Anfang macht die Grünauer Künstlerin Sabine Finger, die

Wünsche. Die Papiere füllten sich mit kleineren und größeren Gruppen und für mich zog ein hoffnungsvollerer Alltag ein.«

Das »neue« Foyer der Völkerfreundschaft soll bald auch als Veranstaltungsfläche für kleinere Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge und Filmvorführungen dienen. »Das Ziel ist es, durch die Nutzung des Foyers intensiver in den Stadtteil wirken zu können und den Grünauerinnen und Grünauern den Zugang zu Angeboten der Völkerfreundschaft zu erleichtern. Aber keine Sorgen, unser Veranstaltungssaal wird



Sabine Finger (rechts) und Hans-Christoph Thiele im Foyer

die Zeit des Lockdowns ebenso produktiv verbrachte. Ihre »Corona-Köpfe« entstanden während des heimischen Genusses von Streaming-Konzerten, dem aktuellen Trendphänomen. Davon inspiriert, entstanden gut zwei Dutzend bunte Filzstift-Zeichnungen, die in unterschiedlichsten Facetten Gefühlzustände widerspiegeln, die wir wahrscheinlich alle mehr oder weniger im letzten Jahr durchlebt haben. Sabine Finger beschreibt den Prozess des Entstehens so: »Mit der wachsenden Anzahl meiner »Köpfe« und dem malerischen Ablegen meiner Gefühle, verarbeitete ich bewusst Zeitgeschehen, Entbehrungen und

natürlich weiterhin ein Ort für Konzerte, Kabarett und Kultur bleiben«, so der Kultur- und Veranstaltungsmanager der Völkerfreundschaft Hans-Christoph Thiele.

Wer sich selbst ein Bild vom neuesten Grünauer Ausstellungs- und Veranstaltungsraum machen möchte, kann dies, sobald es die Corona-Schutzregeln wieder zulassen, Dienstag von 10 bis 13 Uhr und Donnerstag von 14 bis 17 Uhr in der Stuttgarter Allee 9 tun. Neben diese Zeiten können die Ausstellungen auch immer zu Veranstaltungen in der Völkerfreundschaft besichtigt werden.

Info: Völkerfreundschaft

KOMM HAUS

SOZIOKULTURELLES ZENTRUM

Selliner Straße 17

04207 Leipzig

Tel.: 03 41 / 9 41 91 32

kontakt@kommhaus.de

Termine
im Mai

schon sind sie im Glück, die fünf Nachtmusiker.

Ihre Passion: Gesang, vielstimmig, einstimmig, im Satz oder als Solo, professionell unterstützt von Piano, Liedgitarre und Bass.

Ihr Stoff: feinsinnige, frivole, kokette, schräge oder tiefgründige Geschichten. Und so zaubern die drei Sängerinnen und zwei Sänger/Vollblutmusiker (Antje Schulz, Undine Belger, Isa Korda, Hartmut Butzlaff und Franz Belger) aus der Leipziger Szene ihr »Tutti auf zwei Rädern« auf die Bühne. Deutsche Texte aus eigenen und anderen guten Federn – gefühlvoll, verwegen, berauschend und rasant vertont und arrangiert – bestimmen ihr Repertoire von Chanson und Pop bis hin zu Rock und Schlager.

Bitte reservieren Sie Ihre Eintrittskarten reservieren telefonisch unter 03 41 / 9 41 91 23

Sollte kein Präsenzkonzert möglich sein, ist ein Stream bei Facebook unter »Wir sind Grünau« geplant.

**Mittwoch | 19.05. | 17 Uhr
Intervallstudie WK 7 / WK 8**

Professor Sigrun Kabisch (Umweltforschungszentrum) gibt Einblicke in die sozialen Herausforderungen und die Zufriedenheit der Bewohner in den beiden westlichsten Wohnkomplexen Grünau. Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltung wird separat als Videokonferenz durchgeführt. Melden Sie sich bitte hierzu unter kontakt@kommhaus.de bis zum 18. Mai an.

**Freitag | 21.05. | 19 Uhr
Weinabend? Sektabend!, ein
Prosit auf Andreas Schmitz**

Andreas Schmitz war bis zu seinem Tod im Februar 2021 Herz und Gaumen hinter den regelmäßigen Weinabenden im KOMM-Haus.

**Freitag | 28.05. | 17 Uhr
Grünau on Fire: Go Fire zum
Tag der Nachbarschaft**

Lagerfeuer mit Musik, Marshmallows und Stockbrot vor der »Wilden 11«

Samstag | 29.05. | 20 Uhr

»Tutti auf zwei Rädern« präsentiert von der »Kleinen Nachtmusik«

Kurz mal bei Mozart bedient und

**Täglich | 9 bis 16 Uhr
Wandtafel-Ausstellung**

150 Jahre Rosa Luxemburg

Besichtigung mit Terminvereinbarung telefonisch unter 03 41 / 9 41 91 23 und tagesaktuellem negativen Corona-Test möglich. Eintritt frei!

**Jeden Mittwoch | 15 Uhr
Bewegungsnachmittag**

Offener Kinder- und Jugendtreff mit Spiel, Spaß und Bewegung.



Die »Kleine Nachtmusik« kommt am 29. Mai nach Grünau ins KOMM-Haus.

»Hotspot against Corona«

Mut und Hoffnung durch Kunst

Sie sind wunderschön und gelten als Symbol für Leichtigkeit, Freiheit und Veränderung – Schmetterlinge. Hunderte dieser schönen, selbst gestrickten und gehäkelten Schmetterlinge hängen nun auf einem Baum vor dem Caritas Familienzentrum in Grünau, der somit zum »Hotspot against Corona« geworden ist.

Die Mitglieder der Gruppe Yarngang sind bundesweit mit Projekten unterwegs und verschönern mit ihren selbst gehäkelten und gestrickten Kunstwerken trostlose Plätze in Städten. In Corona-Zeiten hat die Yarngang ein neues Projekt ins Leben gerufen – die sogenannten »Hotspots against Corona«. An diesen Hotspots hängen oft bis zu Tausende von selbst gehäkelten Schmetterlingen, die jedem, der vorbeigeht, Mut und Hoffnung schenken sollen.

Ein Ort, der Mut und Hoffnung in dieser schwierigen Zeit gibt, das fand die Caritas Mitarbeiterin Eva Weidemann eine wunderbare Idee und nahm Kontakt zur Yarngang auf. Schnell waren in Leipzig-Grü-



Foto: Weidemann / Yarngang

nau eine Kita und ein Hort gefunden, die sich an der Aktion beteiligen wollten. In der letzten Ausgabe des »Grün-AS« wurde der Aufruf zum Mithäkeln veröffentlicht.

In nur wenigen Wochen wurden hunderte Schmetterlinge von Grünauer*innen gehäkelt und gestrickt. Die Hortkinder umhäukelten den Baum vor dem Familienzentrum, die Kita-Kinder bastelten Wollvögel und hübsche Papier-Schmetterlinge. Per Post kamen

dann nochmal 500 Schmetterlinge aus ganz Deutschland im Familienzentrum in Grünau an. Am Ende waren es 800 Kunstwerke, mit denen der große Baum vor dem Eingang des Familienzentrums geschmückt werden konnte.

Das Familienzentrum dankt allen, die sich an dieser Aktion beteiligt haben! Kommt vorbei und seht euch das farbenfrohe Kunstwerk an!

Info: Caritas Familienzentrum

Spottvögel suchen Verstärkung

Unter dem Motto »(W)irre Zeiten« plant das Seniorenkabarett Spottvögel den Neustart nach Corona. Sobald die Situation es zulässt, beginnen wieder unsere wöchentlichen Proben – immer donnerstags von 9.30 bis 12 Uhr im KOMM-Haus in der Selliner Straße 17. Alle Interessenten (auch »blutige« Anfänger!) sind gern gesehen! Wir freuen uns sehr auf Ihre Meldungen unter 03 41 / 9 41 91 32. Spott frei!

Hausaufgabenhilfe in der »Wilden II«

In der »Wilden II«, in der Selliner Straße 11, wird es ab 4. Mai von 16 bis 18 Uhr ein kostenfreies Hausaufgabenhilfeangebot geben. Unser Team unterstützt euch, gibt Tipps und hilft bei den Lösungswegen.

Bei Fragen meldet euch gerne telefonisch bei uns unter 01 59 / 06 45 68 87 oder per E-Mail: kontakt@kommhaus.de

Mängelmelder ab sofort online

Seitdem 19. April ist der Mängelmelder online. Ob Abfälle in Parks und auf öffentlichen Plätzen, defekte Spielgeräte und Bänke oder Schrottfahrräder und Fahrzeuge ohne Kennzeichen – die Leipzigerinnen und Leipziger können diese Mängel nun direkt über die Internetseite an die Stadt Leipzig melden. Zur besseren Einordnung können zudem auch Fotos hinzugefügt werden. Nach dem Abschicken geht der Hinweis direkt an die zuständige Stelle. »Wer sich unterwegs beispielsweise über illegale Abfälle ärgert, kann einen Hinweis mit Bild und Standort über den Mängelmelder an die zuständigen Stellen bei der Stadt schicken«, erläutert Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. »Wir erhoffen uns, dass sich damit die Sauberkeit in Leipzig deutlich verbessert, weil die Handhabung so

einfach ist und wir die Hinweise sofort erhalten. Und eine saubere Stadt ist den Leipzigerinnen und Leipzigern wichtig, das hat auch die letzte Bürgerumfrage gezeigt.«

Der Mängelmelder wird vom Dezernat Umwelt, Klima, Ord-



Schrotträder, Schmutzdecken und Schanden im öffentlichen Raum können jetzt schnell online gemeldet werden.

nung und Sport verantwortet. Die Leipzigerinnen und Leipziger haben damit neben Telefon und E-Mail einen weiteren, direkten Kommunikationskanal.

Bisher sind neun Kategorien für die Bürgerinnen und Bürger auswählbar: illegale Abfälle, verschmutzte Glasinseln, überfüllte Papierkörbe, Hundekot, Schaden an Bänken, Schaden an Spielplätzen, Gewässerverunreinigung, Fahrzeuge ohne Kennzeichen im öffentlichen Verkehrsraum und Schrottfahrräder im öffentlichen Verkehrsraum. Neben den Kategorien kann auch der Standort ausgewählt oder über GPS automatisch hinzugefügt werden.

Info: Stadt Leipzig



Mängelmelder im Internet

<https://mitdenken.sachsen.de/maengelmelder-L>

CINEPLEX
LEIPZIG

**DAS KINO
IN UND FÜR
GRÜNAU**

Unser Programm unter
www.cineplex.de/leipzig



Der Lipsia-Turm und kein Weg für Senioren

Anfang April erreichte uns ein Leserbrief, den wir gerne veröffentlichen wollen.

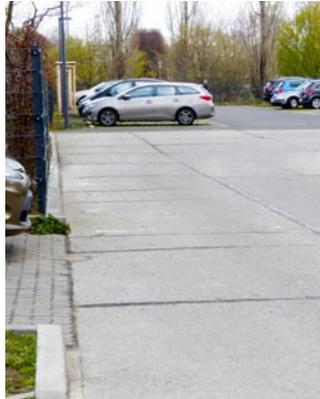
»Sehr geehrte Redakteur*innen, war heute im Komm-Haus, die gelungene Ausstellung vom Herrn Hundt zu sehen. Habe auch fotografiert, so daß der Fotoapparat dabei war und ich den Misstand ablichtete. (...) Außerdem knipste ich, wo eine eventuelle Auffahrt auf den Fußweg möglich wäre und den fehlenden Fußweg. Die Lipsia sollte auch den Zugang zur S-Bahn realisieren und den Wegezustand vor dem Bau des Grünauturms wieder zu erstellen.

Mit freundlichen Grüßen Hans-Jürgen Schröder (gehbehindert) Bleiben Sie gesund!!«

Dieser Leserbrief bezog sich auf den einige Tage vorher gesandten Leserbrief.

»Sehr geehrte Redakteur*innen, (ich hoffe die Genderanrede richtig gestaltet zu haben)

Als ich Kind war, hörte ich den Spruch »Ich war kostenlos in der Schule, du umsonst! Lustig, ich weiß nicht. Das Wort »umsonst« hat daher für mich einen denkwürdigen Klang. »Umsonst« war auch mein Artikel »Unwegsam« Ausgabe 11/2020, worin ich mich über das Fehlen eines Fußwegs am Grünauturm ärgerte. Er sollte nicht als Grün-As-Füllartikel überkommen.



Fehlender Fußweg

Es geht mir nicht um das Lesen meines Namens, sondern um Abstellung des Mangels.

Ich glaube, dass hier die Straßenverkehrsordnung in den A...llertesten getreten wird. Ich hab das manchmal vorkommende »Wettrennen« mit Autos satt. Komme mir in der Sache wie Don Quichotte vor, der gegen Windmühlen ritt. Zur Beseitigung des Mangels würde ich eine Auffahrt gerade rüber des Fußwegs vorschlagen. Es müßte nur mit dem Besitzer des Grundstücks abgesprochen werden, zu dem die ca. 6-8 m² Wiesenhügel zum Gehweg Brackestraße gehören. Es würde allerdings auch einen Parkplatz kosten. Ein Weg in Richtung S-Bahn wär auch schön, da der Neubau den Alten verhindert.

Mit freundlichen Grüßen Hans-Jürgen Schröder (gehbehindert)«

Foto: Hans-Jürgen Schröder

Weg wird ausgebaut

Der Verbindungsweg zwischen der Ratzelstraße und dem Kulkwitzer See auf Höhe der Straßenbahnhaltestelle Lausen wird derzeit ausgebaut. Der Weg für Radfahrer und Fußgänger soll künftig attraktiver und sicherer werden. Die Wegeverbindung wird auf einer Länge von rund 530 Metern asphaltiert und auf drei Meter verbreitert. Gleichzeitig erhält der Hauptweg eine Beleuchtung. 24 Bäume und mehrere Sträucher werden neu gepflanzt. Der Wegeabschnitt über

den Zschampert wird mit einer wassergebundenen Wegedecke ausgeführt.

Aufgrund der Bauarbeiten ist dieser Weg bis in den August gesperrt. Fußgänger und Radfahrer müssen in dieser Zeit eine ausgeschilderte Umleitung nutzen. Die Gesamtkosten der Maßnahme betragen voraussichtlich 515.300 Euro. Ein Großteil davon wird finanziert aus Mitteln des Bundes-Länder-Programms »Soziale Stadt«.

Info: Stadt Leipzig

REIN INS AUTO, RAUS INS LEBEN.

TOYOTA YARIS

Leistung auf neuem Niveau

mtl. Leasingrate

119 €*

zzgl. Wartungen

Kraftstoffverbrauch in l/100km: außerorts 4,1 - 4,0; innerorts 5,3; kombiniert 4,6 - 4,5; CO₂-Emissionen kombiniert in g/km 103 - 101; CO₂-Effizienzklasse B. Ges. vorgeschriebene Angaben gem. Pkw-EnVK, basierend auf NEFZ-Werten. Die KFZ-Steuer richtet sich nach den häufig höheren WLTP-Werten.

*Ein Toyota Easy Leasing Angebot der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln** für den Toyota Yaris 5-Türer 1,0-l-VVT-i, Team Deutschland. **Anschaffungspreis: 12.475,70€**, Leasingsonderzahlung: 0,00€, Gesamtbetrag: 13.956,96€, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit: 48 Monate, gebundener Sollzins: 3,59%. Effektiver Jahreszins: 3,59 %, 48 mtl. Raten a 119,00€. Das Leasingangebot gilt nur für **Privatkunden bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.06.2021** und entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 4 PAngV.

»Müzel« Angebote im Monat Mai

Teilöffnung des Familienzentrums Potschkastraße 50, 04209 Leipzig

Seit dem 29. März dürfen wir nach Anmeldung in unserem Familienzentrum wieder persönlichen Kontakt mit einzelnen Personen oder einzelnen Familien ermöglichen. Parallel bleiben die Telefonsprechzeiten vorerst weiter bestehen:
Mo. und Do. 9 - 14 Uhr
Di. und Mi. 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr

montags, 10:30 bis 11:15 Uhr Quasselstunde (online)

Wir möchten mit euch ins Gespräch kommen und uns austauschen über das, was euch gerade jetzt bewegt. Wie verbringt ihr die Zeit des Lockdowns, welche Beschäftigungsideen habt ihr? Wie fühlt ihr euch, wenn ihr nicht soviel Kontakt mit euren Familien haben dürft? Lasst uns gemeinsam darüber sprechen.
virtuell via Zoom, Anmeldung per E-Mail an katrin.rudloff@muetterzentrum-leipzig.de

**Mi., 5. Mai, 15:00 Uhr
Seniorentreff**
jeden 1. Mi./Monat, mit Kaffee und Kuchen

Do., 6. und 20. Mai, 09:30 bis 11:00 Uhr Offene Stillgruppe

Still- und Laktationsberaterin Friederike Faulhaber berät zu Themen rund um Stillen, Beikost und Schlaf. Solange sich die Stillgruppe nicht vor Ort treffen kann, bietet Frau Faulhaber zu den angegebenen Zeiten eine telefonische Beratung unter 01 51 / 40 14 29 87 an.

Mo., 10. Mai, 10:30 bis 12:00 Uhr Muttertagsbrunch

Anmeldung im Familienzentrum

Änderungen vorbehalten:

Der aktuelle Stand kann gern telefonisch unter 03 41 / 4 12 85 15 erfragt oder auf unserer Homepage/Facebook-Seite nachgelesen werden.

Auf in den Frühling!

THULE Heckfahrradträger

Transporttasche im Wert von 25,- € gratis dazu!

Nur solange der Vorrat reicht!

Komplett einklappbar - einfach zu bedienen. Geeignet für alle Fahrradtypen auch E-Bike. Passend für Schwannenhals, abnehmbare und Flansch-Kupplungen. Komplett abschließbar.

Aktions-Preis
nur 449,- €

... mit unseren Outdoorangeboten

AUTOSAXE

Sandberg 59 | 04178 Leipzig
Telefon 0341 / 94 500

Auto Saxe | NL der Auto Weller GmbH & Co. KG | Auto Weller GmbH Co. KG, Sitz Osnabrück, Amtsgericht Osnabrück HRA 201326, Persönlich haftende Gesellschafterin: Auto Weller Beteiligungs-GmbH, Sitz Osnabrück Amtsgericht Osnabrück HRB 202397, Geschäftsführer: Burkhard Weller, Jörg Hübener, Werner Söcker

Ergebnisse der Intervallstudie Grünau 2020:

Die Wohnkomplexe 7 und 8



Vor 45 Jahren, am 1. Juni 1976, wurde der Grundstein für die Großwohnsiedlung Leipzig-Grünau gelegt. Kurze Zeit danach, im Jahr 1979, begann die soziologische Langzeitstudie »Wohnen und Leben in Grünau«. Seitdem werden die Bewohner*innen festgelegter Adressen in regelmäßigen Abständen zu ihrer Wohnzufriedenheit und vielen weiteren Facetten ihres Lebens in Grünau befragt. Mit dem Wachsen der Großwohn-

WK 8 zu finden. Im WK 7 entsteht ein großes Schulzentrum. Eins steht fest: Es passiert viel.

Die Ergebnisse der Erhebung 2020 unterstreichen die Zuzugsdynamik im WK 8. Rund 30 Prozent der Befragten geben an, weniger als sechs Jahre in Grünau zu leben. Dieser Wert ist im WK-Vergleich einer der höchsten. Im WK 7 gehören 20 Prozent zu den Neu-Grünauer*innen. Insgesamt würde mehr als die Hälfte der Befragten in den WKs 7 und 8 auch einem guten Freund raten, nach Grünau zu ziehen (Abb. 1).

Uns interessierte unter anderem, wie zufrieden die Bewohner*innen mit ihrem unmittelbaren

Wohnumfeld sind. Dabei fallen zwei Merkmale auf, die in den WKs 7 und 8 im Grünauer Vergleich besonders kritisch bewertet werden: das Angebot an Bänken mit Rücken- und Armlehne und die Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche. Zwar wurden nur Personen über 18 Jahren in die Befragung einbezogen, dennoch zeigt sich mit Blick auf die Haushalte mit Kindern eine klare Tendenz. Auf die konkrete Frage, ob Freizeiteinrichtungen für Kinder und Jugendliche vermisst werden, antwortet in beiden WKs zusammengerechnet die Hälfte der Alleinerziehenden mit »ja«. Bei den Paaren mit Kindern sind es fast 60 Prozent.

zu kennen. Nur 14 Prozent meinen, dass es für sie und ihre Haushaltsmitglieder eine wichtige Einrichtung in Grünau ist. Im WK 7 sind es sogar nur 11 Prozent. Der höchste Wert mit 24 Prozent wird im WK 8 erreicht, was sich durch die räumliche Nähe erklären lässt. Tatsächlich ist auch die Nutzungshäufigkeit im WK 8 fast doppelt so hoch wie im WK 7.

Am 19. Mai um 17 Uhr werden wir auf Einladung des KOMM-Hauses weitere Befragungsergebnisse zu den WKs 7 und 8 im Detail vorstellen und gemeinsam mit interessierten Grünauer*innen diskutieren. Voraussichtlich darf zu dieser Veranstaltung aufgrund der Corona-Pandemie nur eine beschränkte Teilnehmer*innenzahl vor Ort begrüßt werden. Deshalb wird sie über einen Livestream übertragen. Wir freuen uns auf einen interessanten Austausch!

Prof. Dr. Sigrun Kabisch,
Janine Pöbneck,
UFZ – Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung Leipzig

UFZ HELMHOLTZ
Zentrum für Umweltforschung

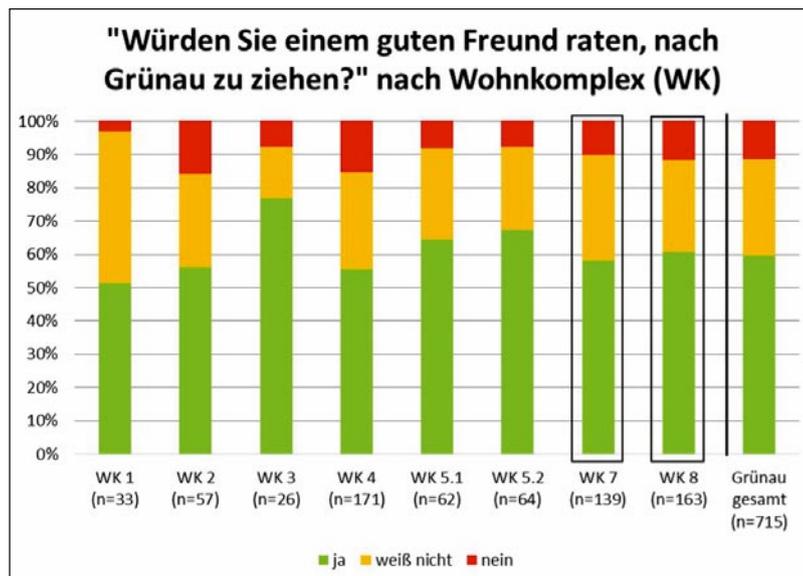


Abb. 1: Dem guten Freund raten, nach Grünau zu ziehen.

siedlung und dem Errichten neuer Wohnkomplexe (WKs) wurde das Adressensample nach und nach erweitert. Zu den jüngeren Gebieten zählen die WKs 7 und 8, die in diesem Beitrag näher beleuchtet werden. Einst gehörten sie zum sogenannten Stadtumbaugürtel, wo aufgrund hoher Leerstandsquoten in den 2000er Jahren ein großflächiger Abriss geplant war. Mittlerweile hat sich die Entwicklung umgekehrt. Neubau und umfassende Modernisierungsprojekte prägen das Erscheinungsbild. Eine sehr diverse Eigentümerstruktur ist im

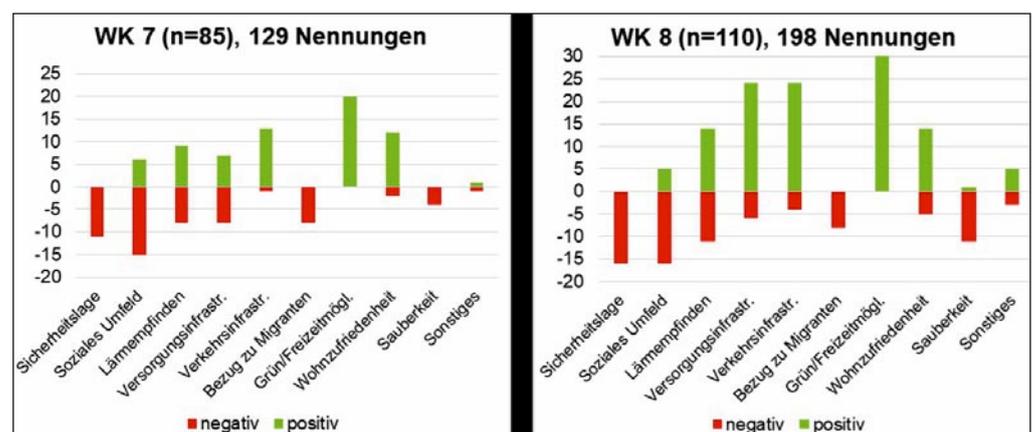


Abb. 2: Positive und negative Bedingungen, die das Wohlfühlen im WK 7 und im WK 8 beeinflussen.

Frischer Wind im verlassenen Nachbarschaftsgarten WK 7

Seit mehreren Monaten laufen Planungen und Hintergrundgespräche zwischen Akteur*innen von KOMM-Haus, SEB Leipzig, Kita um die Welt, OFT Arena und dem Grundstückseigentümer LWB zum »Nachbarschaftsgarten« an der Jupiterstraße im WK 7. In einer durch Die VILLA beauftragten Sonderauswertung der Intervallstudie, wurde der Ort durch Prof. Kabisch und Frau Pöbneck wie folgt charakterisiert: »[...] nunmehr fast verlassene und allmählich verödete Fläche in der Jupiterstraße, die ursprünglich für Kleingärten vorgesehen war, ist abstoßend. Diesbezüglich sollte unbedingt nach Nutzungsmöglichkeiten gemeinsam mit dem verantwortlichen Eigentümer gesucht werden, zumal der Wunsch nach einem Kleingarten unter den Grünauer*innen durchaus existiert (13 Prozent aller Befragten).«

Gemeinschaftlich wollen wir diesen Ort neu denken und wie-



der zu einem Garten mit Obstbäumen werden lassen, der außerdem verschiedene Zielgruppen glücklich macht, Aufenthaltsqualität bietet und Open-Air-Veranstaltungen ermöglicht. Einige der südlichen Parzellen sollen auch wieder als private Kleingärten durch kinderreiche Familien bewirtschaftet werden. Um die Bedarfe der

Nachbarschaft abzufragen, wird es Teilnehmungsformate vor Ort geben, die wir nach Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit der LWB noch bekanntgeben. Dann soll im Sommer auch feierlich Wiedereröffnung gefeiert werden und die diesjährige PopUp Pizzeria »Bella Grünau« Ende Juni im Garten stattfinden.

Als erster Erfolg ist die grünauweite Frühlingsputzaktion vom 24. April zu werten, bei der auch der bisher namenlose Nachbarschaftsgarten grundaufgeräumt wurde. Nachbar*innen, verschiedene Einrichtungen mit ihren Mitarbeitenden und die freiwillige Feuerwehr haben sich fleißig daran beteiligt.

Namenlos soll der Garten natürlich nicht bleiben, weshalb wir Ihnen unsere fünf favorisierten Vorschläge präsentieren wollen:

- Jupitergarten
- Mikrokosmos
- Sonnengarten
- Kosmonautengarten
- Weltraumgarten

Gern können Sie sich via Facebook (Wir sind Grünau), E-Mail (kontakt@kommhaus.de) oder telefonisch (03 41 / 9 41 91 32) äußern und uns Ihren Favoriten mitteilen.

Fiona Merfert

Mittagessenversorgung bis Ende Juni verlängert

Die Übernahme der dezentralen Mittagessenversorgung für Kinder von Familien mit geringem Einkommen wird bis zum 30. Juni 2021 verlängert. Für Schülerinnen und Schüler gilt die Regelung nur außerhalb der Ferienzeiten.

Anspruchsberechtigte Eltern können Kontakt zu einem der unter www.leipzig.de/mittagessenversorgung-but gelisteten Unternehmen aufnehmen und einen Versorgungsvertrag abschließen. Die Abrechnung erfolgt dann zwischen dem Unternehmen und dem Sozialamt beziehungsweise Jobcenter. Eine Kopie des Originalbescheides zur Bildung und Teilhabe kann formlos im Jobcenter oder Sozialamt abgefordert werden.

Um die Mittagessenversorgung für Kinder von Familien mit geringem Einkommen auch während möglicher Schul- und Kitaschließungen beziehungsweise während des Wechselunterrichts sicherzustellen, kann im Rahmen des Bildungspaketes (Bildung und Teilhabe) die Mittagsverpflegung auch



nach Hause geliefert werden. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres in Familien, die Arbeitslosengeld II, Sozialgeld, Wohngeld, Kinderzuschlag, Leistungen nach dem SGB XII oder Asylbewerberleistungsgesetz beziehen. Diese Regelung gilt auch für Kinder und Jugendliche, die Inhaber eines Leipzig-Passes sind.

Info: Stadt Leipzig

Schuheinlagen für Sie

 **Sanitätshaus Leipzig**
(Inhaber: Sanitätshaus Altenburg GmbH)



Der **Fuß als Fundament des Körpers** leistet ganze Arbeit. Rund 57% seines Lebens steht oder bewegt sich ein Mensch auf seinen Füßen. Aber ganz ehrlich, denken Sie darüber nach?

Nehmen Sie sich die Zeit, denn **kribbelnde Füße, Wadenkrämpfe oder Beschwerden in Knie und Rücken** können Ihren Alltag beeinträchtigen. Wir beraten Sie dazu individuell und sind für Sie da.



Filiale am Westplatz
Friedrich-Ebert-Str. 33
Tel.: (0341) 200 961 80

Filiale in der Selliner Passage
Selliner Straße 1a-c
Tel.: (0341) 414 50 15

Filiale in Großschocher
Anton-Zickmantel-Straße 44
Tel.: (0341) 946 822 00

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 17.00 Uhr  

Die Schönauer Lachen

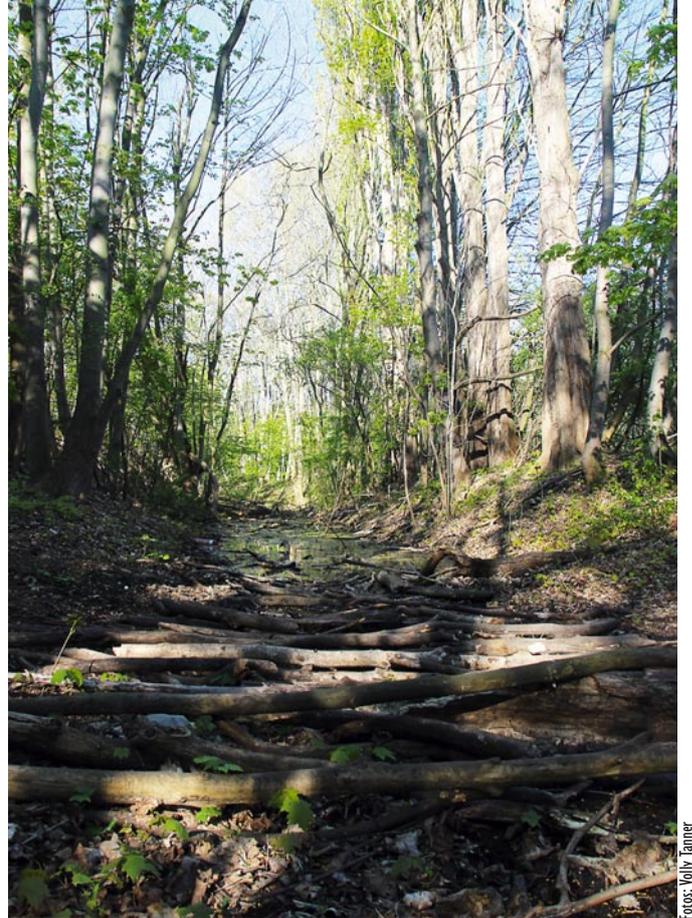
Ein fast vergessener Geheimtipp / Teil I

Alte Bäume, kleine malerische Inseln. Und eine gemütliche Museumsfeldbahn, wo die Weichen noch per Hand gestellt werden. Jeder Grünauer kennt die sanften Hügel der romantischen kleinen drei Seen. Sie werden auch »Schönauer Wiesentümpel« genannt. Einst war eine Halde, die 1976 aufgeschüttet und renaturiert wurde.

Den Gartenverein »Schönauer Lachen« durchstreift, dann die weite Wiesenfläche bewandert, und schon steht man vor den Pappeln. Meine drei schwarzen Lebensbäume. Ein Bild, das dieses Stück Natur seit Jahren prägt. Die unverwüstlichen Säulenpappeln gehören zu der selten gewordenen Art der »Schwarzpappel«. Sie

als der griechische Arzt Galen eine schmerzlindernde Salbe aus der robusten Schönheit gewann. Heute noch in Apotheken erhältlich.

Den Hügel erklettert, lohnt sich der fantastische Blick in mindestens drei Himmelsrichtungen. Über die gesamte Region – östlich das Völkerschlachtdenkmal und das Cityhochhaus. Ich sehe »Nova Eventis«, wie eine Spielzeugstadt scheint es, nicht weit entfernt. In Wirklichkeit liegen einige Kilometer dazwischen. Ein Flugzeug hebt sich in die Lüfte. So nah liegt der Flughafen/Halle-Schkeuditz. Spaßhalber winke ich und denke an die Skyline in New York. Zum Greifen nahe fliegt die Maschine miniaturhaft über mir davon.



Fotos: Jolly Zanner

mich mit einem Stück Kuchen überraschte.

Ich höre ein Schnaufen und Pfeifen, werde aus meinen Gedanken gerissen. Es ist die Museumsfeldbahn, die sich wie in längst vergangenen Zeiten durch die Sumpf-

landschaft schiebt. Auf das Jahr 1856 gehen die ersten nachweislichen Einsätze zurück. In den 1950er Jahren gehörten die Gruben zu den größten Kiesabbaugebieten der DDR. Die Spurweite beträgt jetzt 800 Millimeter. Die Museumsfeldbahn steht unter Denkmalschutz. Die Pappfah-

karten erhält man in der Bahn. Und sie werden wie in alten Zeiten per Hand vom Schaffner gelocht.

Ein Duft von Vanille weht zu mir über. Ein älterer Herr im hellen Sommeranzug sitzt am geöffneten Fenster der Bahn. Er raucht Pfeife, genießt und schweigt! Peter Ustinov Nostalgie Romantik pur!

Der Sommertag lädt zum Baden ein. Ich habe hier noch nie gebadet und denke daran, dass die Teiche

mit der artenreichen Tier und Pflanzenwelt mit Vorsicht zu erkunden sind.

Ich entschließe mich nur zu einer Erfrischung, denn auch ich, als verwöhnte Großstädterin, bevorzuge die Seen um Leipzig. Und ich will die kleine Wildnis nicht stören. Ich habe bei meinen Recherchen über dieses Gebiet erfahren, dass es hier Schwäne, Rohrammern, Zaunkönig, Beutelmeise, Fasane, Graugänse, diverse Sumpfpflanzen, Heilkräuter und Wildsträucher geben soll. Ein Stück unberührte Natur. Momentan sind nur Enten zu sehen, die in Stadtgebieten an Menschen gewöhnt sind.

Zeit mitbringen ist angesagt, um die zahlreichen Amphibien und Reptilienarten zu Gesicht zubeekommen. Naturschützer haben in jahrelanger Arbeit Teichmolch, Moorfrosch, Erdkröte, Ringelnatter, Zauneidechse, Blindschleiche u. a. dokumentiert. Man sehe und staune! Die Rotbauchunke ist hier zu Hause.

Die Museumsfeldbahn hat gehalten, um eine Verschnaufpause zu machen. Eine Mutti mit ihrem kleinen Sohn ist ausgestiegen. Sie haben kleine Boote aus Walnusschalen gebastelt. Die Mutter erzählte dem Jungen aus einem Märchen. ...

✍️ Susanne Rosenkranz

Teil II veröffentlichen wir im nächsten »Grün-As«.



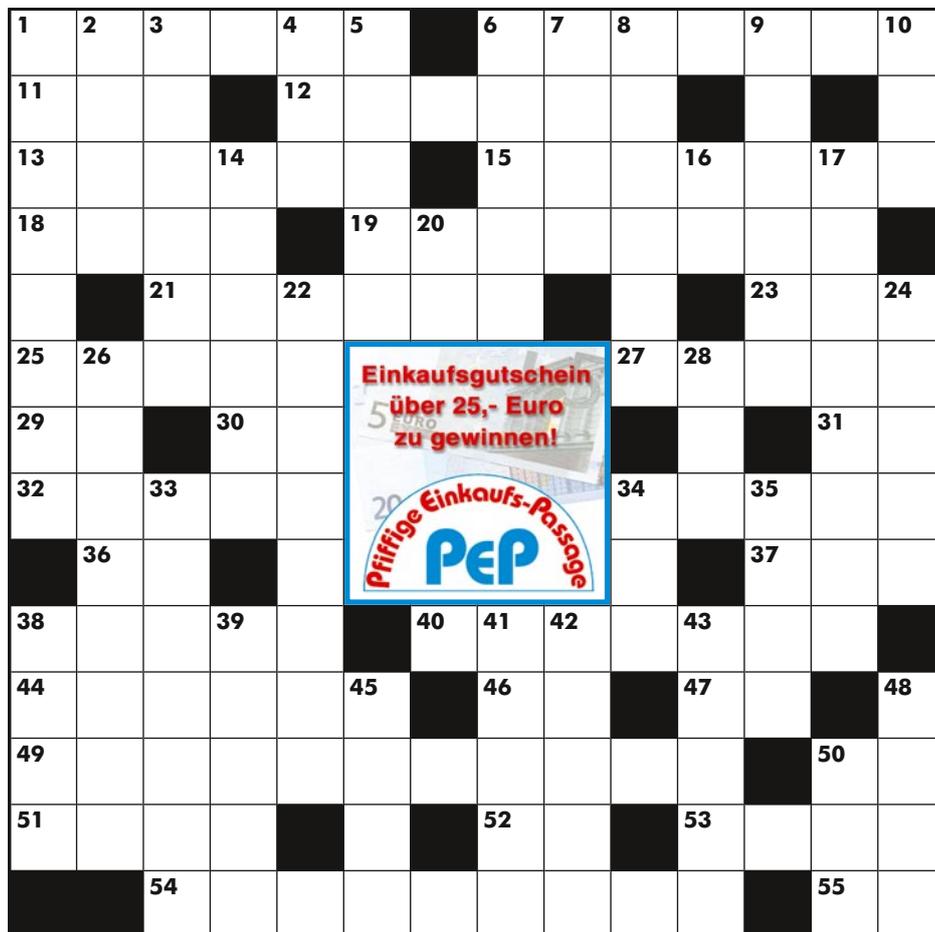
stehen an der Uferböschung einer der markanten Teiche. Sie lieben den Kies und sandhaltigen Boden. Kein Sturm, der in den letzten Jahren über Grünau fegte, konnte ihnen schaden, ja die Bäume gar zu Fall bringen. Ein starkwüchsiger, unkomplizierter Baum! Mit einer Höhe von 25 Metern trägt er in der warmen Jahreszeit ein grünes Kleid, der Herbst färbt es gelb. Erwähnt wurde die schlanke Säulenpappel bereits im 2. Jahrhundert,

In Richtung Westen schweift der Blick zum nächsten Hügel, dem etwa drei Kilometer entfernten Rückmarsdorfer Wachberg mit seinem typischen Wasserturm. Der Rodelberg muss in unmittelbarer Nähe sein. Ich erinnere mich an einen wunderschönen Spaziergang in meiner Kindheit. Zum Rodelberg, wo ich immer wieder hoch und runter rennen wollte. Und wo ich schließlich am Wasserturm mit meiner Mutter ausruhte und sie

»Grün-As«-Rätselspaß

Waagrecht: 1 deutscher Komponist, Pianist und Dirigent (1833-1897), 6 deutscher Geologe und Berg- rat, Gründer der Dürrenberger Saline (1687-1768), 11 Dorf in der Gemeinde Waadhoeke, Provinz Friesland (Niederlande), 12 die achte Tonstufe in der Musik, 13 Hauptstadt der Milne Bay Provinz in Papua- Neuguinea, 15 biblischer männlicher Eigenname, 18 niederländischer Portraitmaler (um 1580-1666), 19 unzufrieden, mürrisch, kleinlich, Kritik üben, 21 Tieflandfluss in Brandenburg und Mecklenburg- Vorpommern, 23 Stadt in Gelderland (Niederlande), 25 Stadt im Nordwesten Italiens, 27 Musikzeichen, Geldscheine (Bank-), 29 chemisches Symbol für Nickel, 30 Abkürzung für Siedepunkt, 31 chemisches Symbol für Radon, 32 eine Stoffgruppe chemischer Verbindungen, 34 Stadt in Indien (Bundesstaat Punjab), 36 Kfz-Zeichen für Trier, 37 Dorf auf der nieder- ländischen Insel Ameland, 38 französischer Astronom, Physiker und Politiker (1786-1853), 40 belgischer Schriftsteller (1903-1989), 44 Hautveränderung, dunkles Gebiet auf einem Himmelskörper, 46 eng- lische Verneinung, 47 Fluss in Sibirien, 49 Menschen- menge, Pöbelherrschaft, 50 ein Flächenmaß im metrischen System, 51 Gestalt der griechischen My- thologie, eine der Titaniden, 52 Skatausdruck, 53 Ort in der schwedischen Provinz Dalarnas län, 54 franzö- sische Gemeinde im Département Somme, 55 Kurz- bezeichnung für Terameter

Senkrecht: 1 Angehöriger der indischen Priester- kaste, 2 Gebirge in Bulgarien, 3 griechischer Gott des Windes, 4 ausgestorbener, flugunfähiger Vogel auf Neuseeland, 5 Stinktier, 6 US-amerikanischer Kom- ponist (1811-1889), 7 paarig angelegter Eierstock, 8 von Gesang begleiteter Rundtanz, 9 Sportler, mus- kulöser Mann, 10 böhmischer christlicher Theologe, Prediger und Reformator (1370-1415), 14 Zungen- fliege, Überträgerin der Schlafkrankheit, 16 ein Akro- nym für öffentliche Bildung, 17 dänischer Dichter und Schriftsteller (1805-1875), 20 japanischer Schriftstel- ler, Nobelpreisträger (1994), 22 norditalienische Ge- meinde, Provinz Brescia (Lombardei), 24 Stadt im Westen Irlands, 26 russisch-ukrainischer Geiger (Igor), 28 Fluss in Russland, Nebenfluss der Wolga, 33 Luft- röhre, 34 Windstoß, 35 Vornehmter, eingebildeter Mensch, 38 römischer Liebesgott, 39 klassische Süß- speise aus der indischen und pakistaniischen Küche, 41 Gemeinde im finnischen Teil Lapplands, 42 Her- berge für Autoreisende, 43 kleinste begriffliche Ele- mente der Wortbedeutung, 45 Hautausschlag, 48 die zweite Verlängerung eines Schiffsmastes, 50 angebo- rene Natur, Eigentümlichkeit



Einkaufsgutschein
über 25,- Euro
zu gewinnen!

Pfiffige Einkaufs-Passage
PEP

3 29 14 54 31 15 36 41 35

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 17. Mai 2021 an das »Grün-As« in die Binzer Straße 1, 04207 Leipzig oder per E-Mail an redaktion@gruen-as.de (bitte Wohnanschrift vermerken).
Auflösung aus Heft 4/2021: Das Lösungswort lautete »Prometheus«.

Den PEP-Einkaufsgutschein gewinnt Herr Hartmann aus der Miltitzer Allee. Über den Gutschein der Bären-Apotheke darf sich Frau Blaurock, An der Lautsche, freuen. Der Kinogut- schein für das Cineplex in Grünau geht an Frau Meyrose in die Hallbergmooser Straße.
Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!



Web + Mail @dressen

Baugenossenschaft Leipzig eG GEMEINSAM. SICHER. WOHNEN.	www.bgl.de
Wohnungsgenossenschaft »Lipsia« eG	www.wg-lipsia.de
Vereinigte Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG Die »GUTE ADRESSE«.	www.vlw-eg.de
Stadtteilmagazin »Grün-As«	www.gruen-as.de
Grünauer Kultur	www.grunauer-kultur.de
KOMM-Haus	www.kommhaus.de

Rechtsanwälte
Fachanwälte

Wessel
Wennemuth

ALLEE-CENTER

Ludwigsburger Straße 9 · 04209 Leipzig
Telefon: 03 41/42 65 10 · Fax: 03 41/42 65 18
www.wessel-wennemuth.de

Eckard Wessel
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Christian Wennemuth
Fachanwalt für Mietrecht
und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Schwerpunkte:

- Erbrecht
- Baurecht
- Versicherungsrecht
- Strafrecht
- Reisevertragsrecht
- Internetrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Inkasso/Forderungsbeitreibung
- Medizin-/Arzt haftungsrecht

Grü nau auf Blau

Das Stadtteilradio

Unsere Sendetermine 2021:

09.05. 06.06. 04.07. 29.08.
26.09. 24.10. 21.11. 19.12.

Immer 13-14 Uhr auf Radio Blau 99,2. Oder als Podcast auf Spotify und auf gruenau-auf-blau.de.



HEIZ HAUS

theatrum

vhs
Leipzig



Bei uns finden Sie eine starke Nachbarschaft!

WOHNUNGEN FÜR
NEUE PROJEKTE



kostenlose Servicenummer:

0800 94 86 482

www.wg-unitas.de
www.facebook.com/wgunitas
[instagram.com/wgunitaseg](https://www.instagram.com/wgunitaseg)



Lampen anbringen
liegt dir nicht so?

Unser kostenloser
Handwerker-Service hilft.



Unsere modernisierten Wohnungen An der Kotsche gibt es inklusive kostenfreier Handwerkerleistungen.
Jetzt Besichtigungstermin vereinbaren.

Katharina Göldner · Tel.: 0170 - 92 88 006
k.goeldner@wbg-kontakt.de · wohnen-kotsche.de

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.